

Katharina Kaska steht dafür ab Frühjahr 2014 über Werkverträge, die dankenswerterweise von der ÖAW und dem Institut für österreichische Geschichtsforschung (IfÖG) finanziert werden, Mag. Markus Gneiss zur Verfügung. Er soll vor allem die begonnene Exzerpierung der Steirischen Reimchronik Ottokars aus der Geul fortführen.

*Regesten Heinrichs VII.:*

Prof. Dr. Kurt-Ulrich Jäschke (Saarbrücken) hat das Ende 2012 vorgelegte Manuskript des zweiten, 435 Regesten vom September 1309 bis zum Oktober 1310 umfassenden Faszikels beschlußgemäß überarbeitet. Seine handschriftlichen Änderungen hat die mittels eines abermaligen Werkvertrages tätige Dr. Sabine Penth (Saarbrücken) in die Dateien übertragen, die Register und Verzeichnisse angepaßt sowie eine neue Druckvorlage erstellt. Diese ist nach ihrer Annahme durch die Mitgliederversammlung zur Druckerei befördert worden, der Band Anfang 2014 erschienen. Prof. Dr. Peter Thorau (Saarbrücken) hat sich auf den dritten Faszikel konzentriert. Nach einer Einarbeitung in die umfangreiche italienische Historiographie zu Heinrichs dortigen Regierungsjahren und ersten Regestenentwürfen aus der reichhaltigen Saarbrücker Sammlung hat er im Herbst 2013 eine Archiv- und Bibliotheksreise unternommen, mit welcher die koordinierte Archivarbeit der drei RI-Spätmittelalterprojekte in Italien einsetzte. Reichen Ertrag brachte wie immer die Bibliothek des DHI Rom, diesmal aber vor allem die Durchsicht der dort von Hellmut Kämpf Ende der 1930er Jahre angelegten Materialsammlung zur „italienischen Zeit“ Heinrichs VII. aus regionalen Archiven.

*Regesten Ludwigs des Bayern:*

Entsprechend den Empfehlungen der Evaluation 2012 hat die von Prof. Dr. Michael Menzel (Berlin) geleitete Arbeitsgruppe mit Hilfe der Mainzer Online-Redaktion die bisher nur isoliert benutzbare Regestendatenbank zu einer Online-Arbeitsplattform aller Projektbeteiligten fortentwickelt. Die zu drei Viertel der regulären Arbeitszeit beschäftigte Mirjam Eisenzimmer M.A. (München) hat das Manuskript des zehnten, Mittel- und Oberfranken gewidmeten Regestenhefts abgeschlossen, welches nach der Einarbeitung der projektinternen Korrekturen und der Erstellung der Druckvorlage zum Druck geht. Inzwischen konzentriert sich Frau Eisenzimmer ganz auf das zwölfte Heft zu Unterfranken, wo sie in etlichen kleineren Archiven schon recherchiert hat. Die wie ihre Kollegin zu drei Viertel der regulären Arbeitszeit beschäftigte Dr. Doris Bulach (München/Halle a.d.S.), deren die Oberpfalz und Tschechien betreffendes Heft seit Sommer 2013 auch online verfügbar ist, erarbeitet das regional weitgespannte Heft 11 mit den Regesten aus den Archiven und Bibliotheken der „jungen“ Bundesländer. Im einzelnen registrierte sie die umfangreichen Funde im Geheimen Staatsarchiv Berlin, in der dortigen Staatsbibliothek und im Hauptstaatsarchiv Weimar sowie in den Stadt- resp. Bistumsarchiven von Brandenburg, Frankfurt (Oder), Erfurt und Halle. Zur Hälfte fertiggestellt sind die Regesten für das Hauptstaatsarchiv Dresden.